

Betreff:

Rambach-Hochwasser 11. Juli 2014 - CDU -

Antragstext:

Im Hinblick auf die Überschwemmungen in Sonnenberg vom 11.07.2014 möge der Ortsbeirat Wiesbaden-Sonnenberg beschließen:

1. Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird um Prüfung gebeten, inwieweit die durch das Hochwasser des Rambachs vom 11.07.2014 an und in den Gebäuden und Betrieben in Sonnenberg entstandenen Schäden ganz oder teilweise aus öffentlichen Mitteln (Stadt, Land, Bund) finanziell ausgeglichen werden können.
2. Weiterhin wird der Magistrat gebeten, die Ursachen des Hochwassers eingehend analysieren zu lassen. Zusätzlich zur Ursachenanalyse sollte überprüft werden, ob sich die bisherigen Annahmen und Berechnungen über den sogenannten 50-jährigen Hochwasserschutz mit dem bisherigen Stand der Schutzmaßnahmen und über den sogenannten 100-jährigen Hochwasserschutz mit den noch vorgesehenen Maßnahmen als realistisch erweisen. Insbesondere im Bereich Goldsteintal muss geprüft werden, ob der vor etwa zwei Jahren neu entstandene Hochwasserschutz am Eingang des Goldsteintals (frühere Fischteiche) ausreichend dimensioniert ist.
Zusätzliche Rückhalteeinrichtungen im weiteren Verlauf des Goldsteintals (z.B. im Bereich Schützenhaus) und oberhalb von Wiesbaden-Rambach erscheinen dringend geboten.
3. Der Ortsbeirat regt an, dass das Bachbett des Rambachs im Bereich der neu errichteten Brückenbauwerke im Ortskern (An der Stadtmauer/Mühlbergstr.) weiter vertieft wird. Eine laufende Beseitigung von Unrat und Bewuchs im gesamten Verlauf des Rambachs in Sonnenberg ist unabdingbar.
Entsprechend dem Ergebnis der in Nr. 2 geforderten Überprüfung sollten über die Maßnahmen des 2. BA hinaus oder stattdessen weitere geeignete und ausreichende Schutzmaßnahmen ergriffen werden.
4. Der Ortsbeirat fordert zusätzlich, dass das angeschwemmte Treibgut aus den Bachläufen entfernt wird.
5. Über das Ergebnis der angeregten Prüfungen und Maßnahmen wünscht der Ortsbeirat Sonnenberg in seiner Septembersitzung am 16.09.2014 informiert zu werden.

